

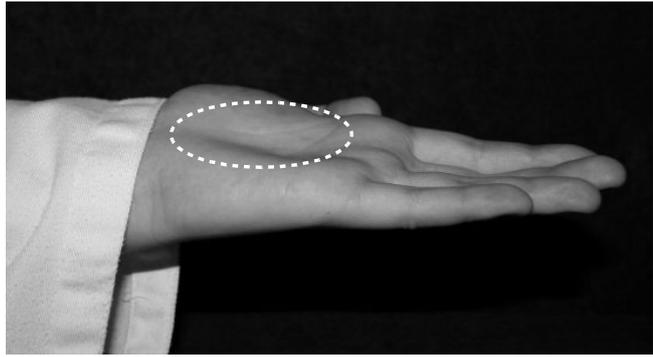
Fausrücken (Dung jumok)

Die Faust wird wie bei der Vorderfaust gebildet. Es treffen die Hauptknöchel des Zeige- und Mittelfingers. Der Angriff erfolgt auf: Schädel, Stirn, Schläfen, Philtrum, Unterleib etc. Der Fausrücken tritt als Technik das erste Mal in der Do-San Tul auf als *Gunnun so dung jumok nopunde baro yop taerigi*.



Handfläche (Sonbadak)

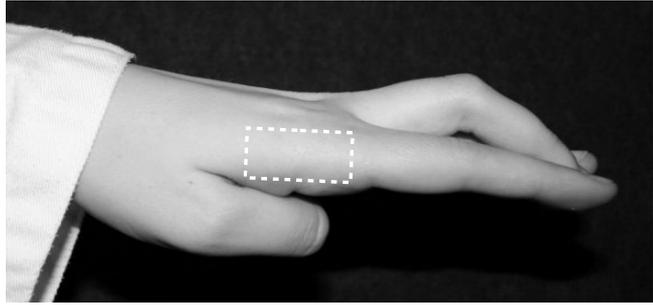
Die Finger sind ausgestreckt und liegen aneinander, der Daumen wird angelegt. Dabei bilden die Handfläche und der Unterarm eine Ebene. Die Handfläche wird hauptsächlich zum Abfangen und



nur gelegentlich für Angriffe auf das Gesicht benutzt. Sie tritt das erste Mal in der Chung-Gun-Tul auf (*Dwitbal so sonbadak ollyo makgi*).

Umgekehrte Handkante/**Innenhandkante (Sonkal dung)**

Die Innenhandkante wird ähnlich wie die Handkante gebildet. Hier wird allerdings der Daumen stark in Richtung Handinnenfläche gepresst. Auch sie wird häufig zum Abfangen verwendet. Angriffe



erfolgen häufig auf: Hals, Kinnspitze, Rippen, Philtrum etc. Sie wird das erste Mal in der Chung-Gun-Tul als Block angewendet: *Nuinja so sonkal dung kaunde bakuro makgi*.

Flach ausgestreckte Fingerspitze (Opun sonkut)

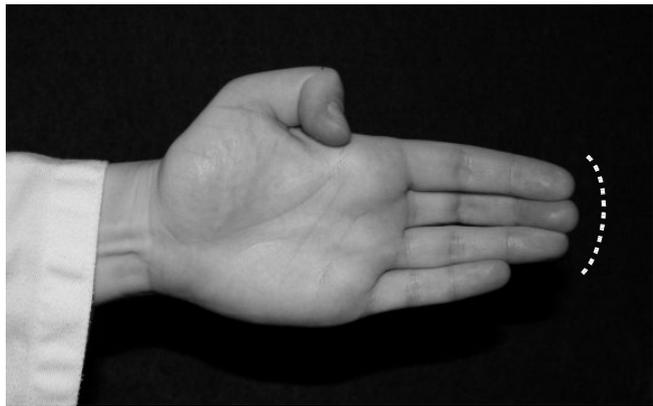


Die Hand wird wie bei der Handkante ausgebildet. Beim Aufprall zeigt die Handfläche nach unten. Die Fingerspitzen sind die Waffe. Angriffe erfolgen auf: Rippen, Unterleib, Augen etc.

Die flach ausgestreckten Fingerspitzen kommen in der Toi-Gye-Tul zum Einsatz:
Gunnun so opun sonkut nopunde baro ap tulgi.

Gestreckte Fingerspitzen (Sun sonkut)

Auch hier wird die Hand wie bei der Handkante ausgebildet, nur dass sie senkrecht gehalten wird. Die drei mittleren Fingerspitzen sind auf einer Höhe. Der Angriff erfolgt auf: Solar Plexus oder Unterleib. Die gestreckten Fingerspitzen kommen bereits in der Do-San-Tul zum Einsatz: *Gunnun so sun sonkut kaunde baro ap tulgi.*

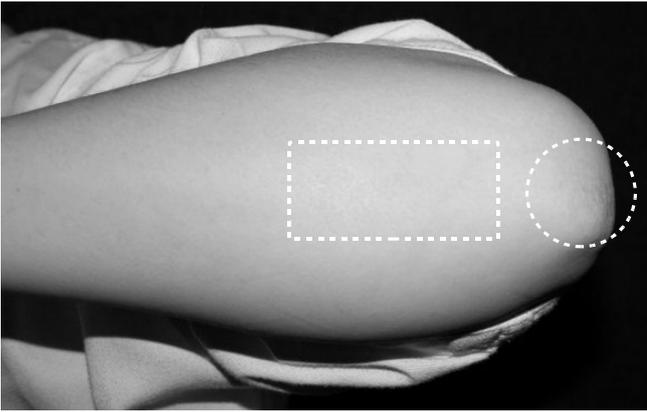


Umgekehrte Fingerspitzen (Dwijibun sonkut)



Im Moment des Auftreffens zeigt die Handfläche nach oben. Der Angriff erfolgt auf den unteren Teil des Bauches und die Schamgegend. Die umgekehrten Fingerspitzen findet man das erste Mal in der Toi-Gye-Tul:

Gunnun so dwijibun sonkut bandae yopap tulgi.



Ellenbogen (Palkup)

Der Arm ist bei der Ausführung der Technik stark gekrümmt. Es werden Hinterseite, Flanke, gerade nach oben gerichteter und vorderer Ellenbogen unterschieden. Der gerade gestreckte Ellenbogen wird nur in seltenen Fällen als

Abfangwerkzeug benutzt. Angegriffen werden kann auf: Solar Plexus, Brustkasten, Kinnspitze, Rippen, Kinnlade etc. Der Ellenbogenschlag tritt als erstes in der Yul-Gok-Tul auf: *Gunnun so ap palkup bandae taerigi*.

Knie (Murup)

Der Unterschenkel wird stark angewinkelt und der Spann mit angezogen. Als Waffe dient der Knochen über der Kniescheibe (unteres Ende des Oberschenkelknochens). Mit dem Knie können wirksame Angriffe auf: Unterleib, Solar Plexus, Brustkasten, Gesicht, Unterteil des Unterleibes, Skrotum etc. ausgeführt werden. In der Toi-Gye-Tul wird das Knie als erstes als Waffe eingesetzt: *Murup ollyo chagi*

